

A stylized tree with a brown trunk and branches, adorned with autumn leaves in shades of orange, yellow, and brown. The tree is positioned on the left side of the page, with its branches extending across the top and right. The background is a light gray gradient, and there is a dark blue horizontal bar at the top.

Lehre beim Staat Freiburg

Merkblatt für kaufmännische Lernende EFZ



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service du personnel et d'organisation SPO
Amt für Personal und Organisation POA



Direction des finances **DFIN**
Finanzdirektion **FIND**

Übersicht

—

Berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann	3
Berufsfachschule	4
Betriebliche Bildung	5
Überbetriebliche Kurse (üK)	6
Lern- und Leistungsdokumentation (LLD)	7
Arbeits- und Lernsituation (ALS)	8
Prozesseinheit (PE)	9
Betriebliches Qualifikationsverfahren (QV)	10
Mündliche Prüfung & Praxisbericht	11
Schriftliche Prüfung	12
Notizen	13
Kontakt	14

Berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ

Während der beruflichen Grundbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann werden die Lernenden an drei verschiedenen Ausbildungsorten ausgebildet:

- > an der Berufsfachschule
- > im Lehrbetrieb
- > in den überbetrieblichen Kursen

Am Ende der Ausbildung bewertet das Qualifikationsverfahren diese drei Bereiche und ermöglicht bei erfolgreichem Abschluss den Erhalt eines eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses (EFZ).



Rechtsgrundlagen berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann:
www.ov-ap.ch/de-ch/Kauffrau-Kaufmann-EFZ

Berufsfachschule

Der Unterricht an der Berufsfachschule findet an der Kaufmännischen Berufsfachschule (KBS) in Freiburg oder an der Gewerblichen und Kaufmännischen Berufsfachschule (EPAC) in Bulle statt. Das Amt für Berufsbildung weist die Schule bei der Bestätigung des Lehrvertrags abhängig vom Wohnort der Lernenden zu.

Die Berufsfachschule kann in zwei Profilen absolviert werden: der Basis-Grundbildung (B-Profil) und der erweiterten Grundbildung (E-Profil). Letztere kann von der Berufsmaturität begleitet werden.

Was ist der Unterschied zwischen B- und E-Profil? Das B-Profil legt den Schwerpunkt stärker auf die Kenntnisse in den Bereichen Information, Kommunikation und Administration (IKA) und weniger auf die Bereiche Wirtschaft und Gesellschaft (W&G). Zudem wird nur eine Fremdsprache unterrichtet. Diese Profile haben keinen Einfluss auf die praktische Ausbildung im Lehrbetrieb, sondern bestehen nur für die schulische Ausbildung.

Der Unterricht an der Berufsfachschule findet im ersten und zweiten Lehrjahr an 2 Tagen pro Woche und im dritten Lehrjahr an einem Tag pro Woche statt. Die Lernenden, die die Berufsmaturität absolvieren, haben im dritten Lehrjahr ebenfalls 2 Tage Schule pro Woche.

Links:

www.kbsfreiburg.ch

www.epacbulle.ch



Betriebliche Bildung

Register Nr. 4 & 15 der LLD

Für jede berufliche Grundbildung werden Ziele festgelegt, um die Berufsbildner/innen zu leiten und die Lernenden auf den Erhalt ihres EFZ vorzubereiten. Sie entsprechen den Kompetenzen, über die eine Kauffrau bzw. ein Kaufmann verfügen muss. Sie werden Leistungsziele genannt und setzen sich folgenderweise zusammen:

im Ausbildungsbetrieb:

- > 28 Leistungsziele
- > 4 Methodenkompetenzen
- > 6 Sozial- und Selbstkompetenzen



Die Leistungsziele im Unternehmen werden während den drei Lehrjahren mit ALS (vgl. Seite 8) und während des Qualifikationsverfahrens beurteilt.

in den überbetrieblichen Kursen:

- > 33 Leistungsziele

Die Leistungsziele der überbetrieblichen Kurse werden einzig während des Qualifikationsverfahrens beurteilt.

Links:

www.fr.ch/lehre

Hier finden Sie die LLD:

www.ov-ap.ch → Anmeldung Extranet → Dokumente → 01_lernende
→ 01_01_lern_und_leistungsdokumentation_BOG

Überbetriebliche Kurse (üK)

Die üK ergänzen die betriebliche Bildung. Sie werden während allen drei Lehrjahren organisiert. Zwei Kurse davon behandeln den Ablauf der Lehre. Darin werden die in diesem Dokument erwähnten Elemente im Detail erklärt.

Einige Module der üK beinhalten eine Vorbereitungsaufgabe, die vor dem Kurs auszuführen ist. Diese Aufgabe ist obligatorisch und muss von den Berufsbildner/innen unterzeichnet werden. Alle Vorbereitungsaufgaben können auf der Website der OV-AP abgerufen werden.

Die Branche stellt zudem eine Übersicht über die üK zur Verfügung, die zusätzlich zu den von den üK-Fachreferent/innen abgegebenen Präsentationen als Grundlage für die Vorbereitung der schriftlichen Prüfung dient.



Hier finden Sie die Vorbereitungsaufgaben:

www.ov-ap.ch → Anmeldung Extranet → Dokumente → 01_lernende → 01_06_vorbereitungsaufgaben_üK

Hier finden Sie die Übersicht:

www.ov-ap.ch → Anmeldung Extranet → Dokumente → 01_lernende → 01_03_ueberbetriebliche_kurse_BOG_und_SOG

Lern- und Leistungsdokumentation (LLD)

Die LLD ist ein Dokument, das alle wichtigen Informationen zu den Leistungszielen, zur Beurteilung im Lehrbetrieb (ALS & PE) und zum Qualifikationsverfahren zusammenfasst.

Es ist Aufgabe der Lernenden, die LLD-Formulare auszufüllen (Kapitel 6 bis 12). Dies wird Führung der LLD genannt und ermöglicht die Verbindung der Leistungsziele mit der täglichen Berufstätigkeit. Konkret sind die Arbeitsabläufe in Verbindung mit jedem Leistungsziel einzutragen. Die LLD-Führung ist obligatorisch und wird von den Berufsbildner/innen mindestens einmal pro Semester kontrolliert und unterzeichnet.



Hier finden Sie die LLD:

www.ov-ap.ch → Anmeldung Extranet → Dokumente → 01_lernende → 01_01_lern_und_leistungsdokumentation_BOG

Arbeits- und Lernsituation (ALS)

—

Register Nr. 13 der LLD

Die ALS ist eine Beurteilung der Leistung und des Verhaltens im Lehrbetrieb. Sie beurteilt zwei Leistungsziele, eine Methodenkompetenz und eine Sozial- und Selbstkompetenz.

Die Berufsbildner/innen legen eine oder zwei konkrete Aufgaben fest, die die Lernenden im Lehrbetrieb ausführen müssen. Während eines Zeitraums von mindestens zwei Monaten beobachtet der bzw. die Berufsbildner/in die Lernenden und macht Notizen, um sie zu benoten und ihnen eine Rückmeldung zu geben.

Die sechs ALS werden im betrieblichen Teil des Qualifikationsverfahrens als Erfahrungsnote berücksichtigt.

Termine für die Notenabgabe durch die Berufsbildner/innen in der DBLAP2:

- > ALS 1 & 2: 15. August des 1. Lehrjahrs
- > ALS 3 & 4: 15. August des 2. Lehrjahrs
- > ALS 5 & 6: 15. Mai des 3. Lehrjahrs



Prozesseinheit (PE)

Register Nr. 14 der LLD / Register Nr. 6 der Zusammenfassung der üK

Im Rahmen der PE erarbeiten die Lernenden eine Dokumentation über einen Arbeitsprozess, den sie im Lehrbetrieb ausführen. Die Berufsbildner/innen bestimmen den zu behandelnden Prozess. Die Lernenden erarbeiten diese Dokumentation während ihren Arbeitsstunden (max. 15 Stunden für das Schreiben und die Vorbereitung der Präsentation der Dokumentation).

Die Berufsbildner/innen bewerten die PE-Dokumentation und zwei Expertinnen und Experten benoten während eines üK die mündliche Präsentation der Dokumentation. Diese Note wird im betrieblichen Teil des Qualifikationsverfahren als Erfahrungsnote berücksichtigt.

Ausbildungsbetrieb
bewertet die
Dokumentation



überbetriebliche Kurse
bewertet die Präsentation



1 Note

Nachdem die Berufsbildner/innen die PE-Dokumentation korrigiert und mit Anmerkungen versehen haben, senden sie sie an:

AFOCI, Spitalgasse 15, Postfach 1552, 1701 Freiburg

Abgabetermin der PE an die AFOCI durch die Lernenden:

PE 1: 31. März des 1. Lehrjahres

PE 2: 1. Dezember des 3. Lehrjahres

Die Berufsbildner/innen müssen zudem die Note an den gleichen Daten in der DBLAP2 erfasst haben.

Die Weisungen für die Verfassung und Präsentation finden sich in der LLD (Register 14) und in der Zusammenfassung der üK (Register 6).

Betriebliches Qualifikationsverfahren (QV)

Register Nr. 3, 16 und 17 der LLD

Das QV besteht aus 8 Erfahrungsnoten (ALS & PE) und zwei Abschlussprüfungen (mündlich & schriftlich).

Qualifikationsbereiche und Erfahrungsnoten	Umsetzung	Gewichtung
Berufspraxis – schriftlich	Schriftliche Prüfung, 120 Minuten. Gegenstand: Leistungsziele Lehrbetrieb und überbetriebliche Kurse.	25%
Berufspraxis – mündlich	Mündliche Prüfung, 40 Minuten (2 Ausgangslagen von je 15 min. und 5 min. Vorbereitung für jede Ausgangslage). Form: Rollenspiel und/oder Fachgespräch.	25%
Erfahrungsnoten	8 Erfahrungsnoten aus 6 ALS und den 2 PE.	50%



Bedingung für das Bestehen: von diesen 3 Noten darf nur eine ungenügend und keine unter einer 3 sein.

Mündliche Prüfung & Praxisbericht

Register Nr. 3 & 16 der LLD

Der **Praxisbericht** ist ein Formular, das mit den verschiedenen Aufgaben, die während den drei Ausbildungsjahren im Betrieb ausgeführt werden, ausgefüllt wird. Dazu gehören das Ausbildungsprogramm der Lernenden und Musterdokumente für die Veranschaulichung der beschriebenen Beispiele.

Auf dieser Grundlage erarbeiten die PEX eine mündliche Prüfung in Form von zwei Gesprächssituationen von je 15 Minuten. Die Lernenden haben für jede Ausgangslage 5 Minuten Zeit für die Vorbereitung.

Der Praxisbericht wird von den Berufsbildner/innen gegengelesen und unterzeichnet. Anschliessend wird er auf der Internetseite der AFOCI publiziert, einschliesslich dem Ausbildungsprogramm und den Beilagen.

Abgabetermin:
1. März des 3. Lehrjahrs



Hier finden Sie ein Beispiel für einen Praxisbericht:

www.ov-ap.ch → Anmeldung Extranet → Dokumente → 01_lernende → 01_04_vorbereitung_AP

Schriftliche Prüfung

—

Register Nr. 3 & 17 der LLD

Die schriftliche Prüfung basiert auf den Leistungszielen der betrieblichen Bildung und der überbetrieblichen Kurse. Sie dauert 120 Minuten und besteht aus einem allgemeinen Teil (70 %) und aus betriebsgruppenspezifischen Fragestellungen (Gemeinde, Kanton, 3+1-Praktikantinnen und -Praktikanten).



Hier finden Sie die Prüfungen der letzten Jahre:

www.ov-ap.ch → Anmeldung Extranet → Dokumente → 01_lernende → 01_04_vorbereitung_AP

Notizen

—

Kontakt

Amt für Personal und Organisation POA

Sektion Personal- und
Organisationsentwicklung POE

Rue Joseph-Piller 13

1701 Freiburg

+ 41 26 305 51 12

www.fr.ch/lehre

spo-dpo@fr.ch